

Verleihung des Heinz Maier-Leibnitz-Preises 2026



Laudatio auf die Preisträgerin Juniorprofessorin Dr. Julia Schulte-Cloos

11. Juni 2026

Es gilt das gesprochene Wort!

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn · Postanschrift: 53170 Bonn

Telefon: + 49 228 885-1 · Telefax: + 49 228 885-2777 · postmaster@dfg.de · www.dfg.de



„The European Union and the surge of the radical populist right“ heißt die Promotion von Julia Schulte-Cloos, die sie am renommierten Europäischen Hochschulinstitut in Florenz abgeschlossen hat. Populismus und rechtsradikale Parteien in Europa beschäftigen sie bis heute. Dabei vereint sie das Interesse an den zentralen Fragen und Herausforderungen der aktuellen Gesellschaft und Demokratie mit hervorragenden Methoden. Sie zeichnet sich durch cleveres Design ihrer Forschungsfragen und häufig auch experimentelle Ansätze zur Theorieprüfung aus. Diese Kombination erlaubt ihr Erkenntnisse, die die Profession, aber auch unser aller Wissen über zentrale Herausforderungen der Demokratie tiefgreifend beeinflussen.

Die Arbeiten von Julia Schulte-Cloos tragen entscheidend dazu bei, die Determinanten der Unterstützung und die Folgen des zunehmenden Erfolgs populistischer rechtsradikaler Parteien für die politische Partizipation zu verstehen. So hat sie bereits eine Reihe richtungsweisender Beiträge zur Erforschung des politischen Verhaltens, der öffentlichen Meinung und der vergleichenden Politikwissenschaft geleistet. Ihre Forschung ist hochrangig publiziert und auch international stark rezipiert – mit deutlich zunehmender Tendenz. Und ihre Arbeiten zeigen ein kreatives, klares und eigenständiges Profil. Gutachten bezeichnen sie als „one of the most talented junior political scientists in Europe“ und „Cutting Edge-Expertin im explodierenden Feld der ‚Computational Social Sciences‘“.

Internationalität zieht sich wie ein roter Faden durch den Lebenslauf von Julia Schulte-Cloos. Sie ist nicht nur hervorragend auf der ganzen Welt vernetzt, ihr Werdegang umfasst etliche internationale Stationen: Studiert hat sie Politikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München und an der University of Oxford. Neben dem Aufenthalt in Florenz war sie am University College in London, der Aarhus University in Dänemark, der Universität Wien und der University of Chapel Hill in North Carolina, USA. Am Swedish Excellence Centre for Computational Social Science der Linköping University war sie Senior Fellow. Seit 2023 ist Julia Schulte-Cloos Juniorprofessorin am Institut für Politikwissenschaft der Philipps-Universität Marburg. Umfangreiche Lehrerfahrung und großes Engagement in den Gremien des Wissenschaftsbetriebs runden ihr beeindruckendes Profil ab.

Der Heinz Maier-Leibnitz-Preis, den wir Julia Schulte-Cloos heute verleihen, ist nur ein weiterer in einer Reihe von beeindruckenden Auszeichnungen. Bereits ihre Bachelorarbeit war die beste ihrer Kohorte. Sie war Max-Weber-Stipendiatin und erhielt ein halbjähriges Marie Skłodowska-Curie Research Fellowship der Europäischen Union an der LMU München. Der Wissenschaftsverlag Sage verlieh ihr den Preis für das beste Paper, das 2018 in „European Union Politics“ erschienen ist. 2016 wurde ihr der „Peter Mair Party Politics“-Preis für das beste Paper der Summer School zu „Political Parties and Democracy“ zugesprochen. 2021 schließlich erhielt sie den Rising Star-Award des European Consortium of Political Research.

Heute ist es also der Heinz Maier-Leibnitz-Preis – sicherlich nicht die letzte Auszeichnung in der Karriere von Julia Schulte-Cloos! Ich gratuliere herzlich und wünsche Ihnen auf Ihrem Weg alles Gute!